

Mitfahrerbänke in Prenzlau & Ortsteilen: Von der Idee zur Bank

Mobilität

Der ländliche Raum braucht individualisierte und flexible Lösungen zur Mobilitätssteigerung zur Ergänzung des Vorhandenen ÖPNV-Angebotes. Die Intention der folgenden Projekte der Stadt ist es, die Mobilität der Einwohnerinnen und Einwohner zwischen der Stadt Prenzlau und derer oftmals nur wenigen Kilometer entfernten Orts- und Gemeindeteilen bzw. Nachbarorten zu erhöhen und somit einen vom Auto unabhängigen Zugang zu Supermärkten, Banken, Fachärzten oder Apotheken zu ermöglichen.

Mitfahrerbänke für Prenzlau und Ortsteile

Von der Idee zur Bank

Was ist eine Mitfahrerbank?

Die Mitfahrerbank ist eine Bank, die (nicht nur) zum Ausruhen gedacht ist. Wenn Sie hier Platz nehmen signalisieren Sie den vorbeifahrenden Autos, dass Sie gerne kostenlos mitgenommen werden möchten. Die Absicht mitgenommen zu werden wird zusätzlich durch die Beschilderung der Bank unterstützt, auf der Sie die gewünschte Fahrtrichtung anzeigen können.

Idee & Vorteile des Projektes

Die Intention des Mitfahrerprojektes ist es, die Mobilität der Einwohner*innen zwischen der Stadt Prenzlau und deren oftmals nur wenigen Kilometer entfernten Orts- und Gemeindeteilen bzw. Nachbarorten zu erhöhen und somit einen vom Auto unabhängigen Zugang zu Supermärkten, Banken, Fachärzten oder Apotheken zu ermöglichen. Das Projekt stellt somit eine Ergänzung zum öffentlichen Personennahverkehr dar.

Aber nicht nur die Mobilität jedes Einzelnen wird erhöht, sondern auch der soziale Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft gefördert. Seit Mitte der 2010er-Jahre werden in deutschen Städten und Gemeinden zunehmend Mitfahrerbänke aufgestellt. Positive Vorbilder der Mitfahrerbänke u.a. in Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen, haben gezeigt, dass das wichtige Miteinander eine immense Aufwertung erfuhr. Nicht zu vernachlässigen ist auch der Umweltgedanke. Aufgrund der Mitfahrerbänke können Leerfahrten reduziert und die Umwelt geschont werden. Mit jeder gebildeten Fahrgemeinschaft reduziert sich der ökologische Fußabdruck jedes Einzelnen.

Wie kann ich mitfahren?

Einfach auf der Mitfahrerbank Platz nehmen und das gewünschte Richtungsschild nach Gramzow, Neubrandenburg, Pasewalk, Schmölln oder Templin umklappen. Jetzt erkennt der/die Autofahrer*in, wohin Sie möchten. Nun heißt es, abwarten bis jemand auf dem Raiffeisen-Parkplatz anhält und Sie einsteigen können. Schon geht die Fahrt los!

Wie kann ich jemanden mitnehmen?

Wenn eine Person auf der Mitfahrerbank Platz genommen hat und mit dem Richtungsschild anzeigt wohin sie gerne fahren möchte, können Sie als Autofahrer*in auf einen Blick erkennen, ob ein gemeinsames Ziel verfolgt wird! Zum Anhalten und/oder parken sind stets die Regeln der StVO einzuhalten. Also einfach auf dem Raiffeisenparkplatz anhalten und der Person von dort eine Mitfahrt anbieten oder in Ruhe aussteigen lassen.

Bis wohin kann ich mitfahren?

In erster Linie ist die Mitfahrerbank für kurze, spontane Fahrten von Prenzlau in die nahegelegenen Orts-, Gemeindeteile und Nachbarorte gedacht. Für diese Strecken sind die Richtungsschilder an der Bank installiert. Möchte jemand jedoch ein Stückchen weiter mitgenommen werden, so kann dieser diesen Wunsch natürlich mit dem Fahre*in vor dem Einstieg besprechen. Vielleicht liegt der Wunschzielort ja noch immer auf dem Weg.

Wie komme ich wieder zurück?

Der Rückweg funktioniert zukünftig auf dieselbe Art und Weise! Nach und nach sollen weiteren Mitfahrerbänke in den Orts- und Gemeindeteilen Prenzlau aufgestellt werden.

Wer kann die Bank nutzen?

Alle, die gerne kostenlos mitgenommen werden möchten!
Die Mitfahrerbank ist für Jung und Alt gedacht; für die, die kein eigenes Auto besitzen.

Kann ich sicher in ein Auto steigen?

Die Idee der Mitfahrerbank basiert auf einem Solidaritätsprinzip der Stadt- und Dorfbewohner*innen; darauf, dass man sich gegenseitig kennt und hilft. Die Benutzung der Bank und der Mitfahrgelegenheit ist freiwillig und erfolgt auf eigene Gefahr. Für Prenzlau und derer Orts-/Gemeindeteile ist angedacht zukünftig die Möglichkeit anzubieten, sich als Fahrer*in im SG Wirtschaftsförderung & Tourismus registrieren zu lassen. Bei der Registrierung werden der Name und das Kennzeichen des Fahrzeugs erfasst und man erhält eine Karte, welches man im Auto hinterlegen kann. So ist es für den/die Mitfahrende*n vor dem Einsteigen ersichtlich, dass sich der Fahrer*in bei der Stadt Prenzlau angemeldet hat.

Was passiert im Fall der Fälle? – die Versicherungsfrage

Sollte es einmal dazu kommen, dass Sie beim Ein- oder Aussteigen verletzt werden, stellt sich natürlich die Frage nach dem Versicherungsschutz. Die KFZ-Haftpflichtversicherung greift hierbei bei Schäden, die bei ‚fließendem‘ Verkehr verursacht wurden, also während der/die Fahrer*in am Steuer sitzt und Sie als Mitfahrende*r zum Beispiel einsteigen oder etwas im Kofferraum verstauen. Bei Schäden, die im ‚ruhenden‘ Verkehr entstehen, also beispielsweise während der/die Fahrer*in Ihnen beim Einsteigen hilft, greift die eigene Unfall- oder Haftpflichtversicherung. Die Stadt Prenzlau als Initiatorin haftet nicht für etwaige Schäden.

Meilensteine zur Projektumsetzung

2022: Die Pilotbänke

- Standort Festlegung: Raiffeisenplatz und Bahnhof in Prenzlau
- Einholung der Leitungsauskunft
- Einholung von Angeboten für die Mitfahrbank
- Aufstellung von Bank und Pfosten: [Presseartikel auf rbb24](#)

2023: Die Aufstellung

- Die Aufstellung weiterer 8 Bänke in den bewohnten Orts- und Gemeindeteilen Prenzlau, gefördert durch LEADER+ aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER) erfolgt.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums

2024: Das Marketing

- Erstellung von Marketingmaterialien zur Öffentlichkeitsarbeit
- Smart Trampen: Integration der Mitfahrerbänke in die Prenzlau-App